

Mehr Naturschutz für ein blühendes Schwalmthal

Rene Klinner möchte die Nabu-Gruppe in Schwalmthal wiederbeleben. Rund 30 Interessierte kamen zum ersten Treffen in die Schier.

VON PHILIPP PETERS

SCHWALMTAL Dem zweiten Vorsitzenden des Nabu-Bezirksverbands Krefeld/Viersen, Peter Kolshorn, ist die Freude anzusehen: „Toll, dass sich ein junger Mann gefunden hat, der die Nabu-Gruppe in Schwalmthal wieder versucht zu beleben.“ René Klinner ist 20 Jahre alt und er möchte in Schwalmthal mehr für den Naturschutz tun.

Auf Einladung Klinners sind rund 30 Naturfreunde zum ersten Treffen in die Gaststätte „Zur Schier“ gekommen. Einige sind bereits Mitglied im Naturschutzbund Deutschland (Nabu); andere haben aus der Rheinischen Post von dem Treffen erfahren und wollen sich informieren, was der Nabu so macht. Kolshorn gibt eine kurze Übersicht in die Aktivitäten. „Durch eine Mitgliederwerbeaktion im vergangenen Sommer konnte der Bezirk Krefeld/Viersen seine Mitgliederzahl nahezu verdoppeln auf etwa 7400“, sagt Kolshorn. In Schwalmthal hat der Nabu rund 200 Mitglieder. Günter Wessels, hauptamtlicher Mitarbeiter des Nabu und Sprecher der Gruppe Viersen, berichtet, dass der Nabu im Kreis damit mehr Mitglieder habe als alle politischen Parteien zusammen, und dass man dieses Pfund nutzen solle für die Arbeit vor Ort.

Die Interessierten sind bunt gemischt. Rentner sind ebenso gekommen wie Naturschützer, die be-

reits in Nabu-Arbeitsgruppen aktiv sind. Interessierte, die bislang keinen Kontakt zum Nabu hatten, sind unter den Versammelten, und auch ein ehemaliges Greenpeace-Mitglied ist dabei. Klinner, der in Hannover Landschaftsarchitektur studiert, ist – wie er selbst sagt – bereits „seit Ewigkeiten“ im Nabu aktiv. Unter anderem betreute er eine Jugendgruppe auf dem Naturschutzhof in Nettetal. „Ich hoffe, wir bekommen es hin, eine funktionierende Gruppe aufzubauen“, sagt Klinner.

Die Strukturen einer solchen Gruppe sind recht offen. Jeder darf zu den monatlichen Treffen kommen, auch wenn er kein Mitglied ist. Die Gruppe muss sich nur einen Sprecher wählen, der für die Gruppe an den Vorstandssitzungen des Bezirksverbands teilnimmt.

In der Diskussion zeigen sich auch erste Themenschwerpunkte für Schwalmthal. Klinner liege Bienen und Insekten sehr am Herzen, außerdem ist ihm die Umwelthildung besonders wichtig. Daher möchte er in Schwalmthal auch eine Jugendgruppe einrichten. Andere wünschen sich mehr Randbepflanzungen auf landwirtschaftlichen Flächen, um den niederrheinischen Charakter der Flächen zu betonen. Außerdem könnte die Gruppe Pflegearbeiten auf den Flächen des Nabu übernehmen, wie Kolshorn und Klinner erläuterten, davon gebe es in Schwalmthal einige. Günter

MITMACHEN

Nächstes Treffen ist Anfang Mai

Wer bei der Nabu-Jugendgruppe mitmachen möchte, meldet sich bei Lieselotte Uhlig, Telefon 02166 613770, oder per E-Mail (Liselotte.Uhlig@naju-nrw.de).

Das nächste Treffen der Nabu-Gruppe Schwalmthal findet am Freitag, 2. Mai, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Schier“ statt. Zukünftig trifft man sich dort an jedem ersten Freitag im Monat. René Klinner richtete einen E-Mail-Verteiler und eine Facebookseite ein. Klinner erreicht man unter 0152 25 84 33 50. E-Mail: rene-klinner@t-online.de.

Wessels verweist auf die Obstweiden, die er gern mit einer neuen Gruppe im Herbst abernten würde.

Um die Flächen in Schwalmthal erst einmal kennenzulernen und festzustellen, welche Pflegearbeiten an den Flächen notwendig sind, wollen die Naturfreunde nun eine gemeinsame Radtour unternehmen, an der auch weitere Interessierte und Nabu-Mitglieder aus anderen Orten teilnehmen können. Das Ganze soll mit einem Picknick verbunden werden. Die Radtour startet am 10. Mai um 11 Uhr – wo, das wird noch bekanntgegeben. Klinner will erst anhand einer Karte die Route ausarbeiten.